

Der Brutbestand der Rauchschnalbe in den Orten Fessenbach und Ortenberg bei Offenburg

Bestandszählungen der Rauchschnalbe erfordern einen erheblichen Zeitaufwand – entsprechend spärlich sind i.A. Daten. Trotz geringer Bestände waren 2004 in den beiden Orten etliche Besuche in den Morgenstunden zwischen 6 und 8 Uhr sowie nachmittags nötig, bei denen auch einige lange Gespräche mit Hausbesitzern geführt wurden.

Fessenbach ist heute als Ortsteil von Offenburg eine bevorzugte Wohnsiedlung mit etwa 1350 Einwohnern. In dem ehemals rein landwirtschaftlichen Winzerdorf in der Vorbergzone des Schwarzwaldes existiert heute nur noch ein Haupterwerbslandwirt, der eine Kuh hält. Ortenberg im unteren Kinzigtal hat etwa 3000 Einwohner. Es erstreckt sich von der Ebene des Kinzigtales bis zu steilen Westhängen des Schwarzwaldes. Prägendes Element des Dorfes ist der Weinbau. Daneben ist der Obstbau ein wichtiger Wirtschaftszweig der hauptsächlich nebenberuflich betriebenen Landwirtschaft.

In beiden Orten war der Bestand 2004 gering. Spuren alter Nester legen nahe, dass Rauchschnalben früher häufiger brüteten.

Fessenbach: 2 Brutpaare, verteilt auf 2 Anwesen:

- Weinbergstraße 6: ein Nest nach ausgeflogener Brut zerstört am Boden, ein weiteres Nest, etwa 10 Umrise ehemaliger Nester.
- Winzerstraße 48: 1 Paar mit Nestjungen, 2 weitere Nester, Umrise von 21 ehemaligen Nestern.

Ortenberg: 5 Brutpaare, verteilt auf 4 Anwesen:

- Ecke Wannengasse/Obere Matt: 1 Paar mit 3 flüggen Jungvögeln, ein Nest, Umrise von 16 ehemaligen Nestern.
- Wannengasse 3: 2 Paare mit je einem belegten Nest, aus denen jeweils 2 Bruten ausflogen. Neuansiedlung des 2. Paares 2004.
- Alter Farrenstall/Gemeindewerkhof: 1 brütender Altvogel, Umrise von 25 ehemaligen Nestern.
- Ortenberger Schießstand am Steinbruch: in ehemaliger Werkhalle 1 Paar mit Jungen, insgesamt 2 Nester (nach glaubwürdigen Informationen eines Gewährsmannes).

Die Ergebnisse bestätigen den allgemeinen Eindruck, dass die Bestände der Rauchschnalbe in vielen Orten am südlichen Oberrhein bis auf ein kritisches Maß abgesunken sind.

Walter Schröder, Im Laulesgarten 39, 77654 Offenburg

(Naturschutz am südlichen Oberrhein, Beiheft 1, 2005: 17)